



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

25.08.1937 (Nr. 232)

Niederdeutsche Rundschau

Spielplan der Niederdeutschen Bühne

[illegible]**Vegetables**

Zwischenbildung des Reichsforschungsbundes.
Im Sonnabend und Sonntag hatte das Gewandhaus-Verein im Reichsforschungsbund seine Austragung zu einer Arbeitstagung in Begleitung eingeplant. Geleitet ist die Begegnung durch Gerhard Rößler, eines der größten deutschen Afrikanisten. Dem Begleiter Heimatskunde ist eine Reichs-Abteilung angegliedert. Hier hat der Leiter des Museums, Dr. Belger, in unermüdlicher Arbeit das Material über die Lebensarbeit Reichs zusammengetragen und den Nachlass geordnet. Der Aufschluss gibt über die Lebensarbeit dieses Mannes. Es sind allein 400 Originalschriften aus dem Briefwechsel des Forschers vorhanden, darunter Briefe von Kaiser Wilhelm I., Bismarck, Moltke und Krupp, sowie der Fürst

aus zwingenden Gründen auf Mittwoch 1. Sept.

erlegt wird. Am Sonntag, 29. August, findet wiederum eine Unmuthsfeier nach Hamburg-Gelehen statt. Anmeldungen müssen spätestens am Freitag, 27. August, bei der Kreisbauernschaft Altmund, Lindenstraße 32, abgegeben werden. [50]

Damenfahrrad gefunden. Beim Gendarmenmeister Peters, Schillerstraße, wurde ein gut erhaltenes Damenfahrrad fahrgestrichen. [50]

Osterholz-Scharmbeck

Heiligschöku. Durch den Landrat wurde dem praktischen Tierarzt Dr. Rabbin in Osterholz-Scharmbeck die Aufgabe der Heiligschöku und der Trichinenkaut in dem Gebiet von Osterholz-Scharmbeck in dem Umfang übertragen, in dem sie dem praktischen Tierarzt Dr. Kehler in Osterholz-Scharmbeck ausgeteilt worden ist. [50]

Erfolg der Ziegen-Ausstellung. Ein schönes Bild bot die Ziegenausstellung der Ortsfachs.

[illegible]

Achim

**Romaneusele der Volkszungenzungen des Hauses
Di-Hannover.** Auf dem Südhofen des Achim
findet für Volkszungenzungen aus Achim, Soltau,
Lambrecht und Scheffel die Romaneusele des Hauses
Di-Hannover statt. Auch Aisländer Musikanten
und die bekannte Achimer Blasmusik waren zur
Stelle. Diese Aisländer finden gegenwärtig in
den Aisländern statt, um festzustellen, welche Grup-
pen aus Aisländer nach Rom gelangt werden
sollen. Von der Reifeleistung der Aisländer war

Sitten in 90
keit in der

von Linien, der aus dem Niederland stammte, war zunächst bei einem Auktionator in Leer beschäftigt, bis er im Jahre 1912 von dem Ausschlag D.S. als Nachfolger des Stammbuchführers Kries gewählt wurde. Die durch den Aufstieg der öffentlichen Stummviehzucht und das Anwachsen der Mittelschicht der bedeutendsten Rindvieh-Züchtervereinigungen Deutschlands bedingten umfangreichen Arbeiten der Vereinsgeschäftsstelle werden von dem Auktor und einer Anzahl bewährte Mitarbeiter zu großen Zufriedenheit der Mitglieder abgeleitet. Die D.S. ist deshalb, daß ihr Stammbuchführer noch recht lange Jahre in der Geschäftsführung arbeiten werden.

Emden

Nacharbeiten für die Emdecherhördungen zwischen Dikum und Hahum. Seit einiger Zeit sind auf der Deffesteste Dikum—Hahum wichtige Rorarbeiten für die geplanten Emdecherhördungen im Bereich Hahum durchgeführt worden. Die Rorarbeiten zwischen Reindors und Hahum zwel Driffen, die den Fuhrwerkeerkehr nach dem vorgelagerten Schreibepder ermöglichen. Da 1934 durch den Arbeitsdienst die Abwafsandbereiten, die dem noch nicht mit einem Sommerdch umgebenen Schreibepder vorgelagert sind, ganz erheblich nergroßert wurden, ist die Erhaltung gurch Durchfahrt für Fuhrwerte auch nach der Erhöhung des Feldes eine bringende Notwendigkeit. Diese konnte aber die Driffen nicht ausreichten und hat sich daher entschlossen, an den genannten Stellen Feldschuttfälle, dummweise

unsern Hrn. Schmidt von der Abteilung Wasser-

[illegible]

Verden

[illegible]

Derben Shu

Wie nur bei Sturmfluten bis an die Delschappe
 den Verfallung der Bauernwerke für die
 neuen Deichdämme, die im nothwendigen
 Fußwehrwerke nach dem Vorland wird da-
 her weentlich erleichtert. Auch um den Hafen
 von Dikum werden die notwendigen Vorarbei-
 ten, zu denen die Vermessungen bereits durchge-
 führt worden, in nächster Zeit begonnen werden.

Nachdem gefügt, Das noch schulpflichtige
 Mädchen, einwinniges, G. Maria-Christen
 nach den Vorlesungen der 1. Klasse, ist
 demnach auf dem Rückweg zu Hinte wurde
 das Kind von mehreren Jungen an der Len-
 tange feigehalten und stürzte auf die Straße. Da
 das Kind keine Schmerzen hatte, ging man mit
 ihm nach Hause. Die Eltern sind sehr dankbar,
 dass die Sturzwachen der Polizei nicht auf-
 getreten sind, sondern das Kind in Sicherheit
 brachte.

Varel

Am Baggerloch ertrunken. Der fünfjährige
Kinde Friedrich Dietrich Pöschel, ummit des eiter-
lichen Vaters am Baggerloch mit einer
Kaffeekeise, hierbei eingeklemmt die Nase.
Beim Bierbohlen der in den Teich gestollen
Schwimmkugel der Lunge in den 8 Meter tiefe
Baggerloch, die Lunge in den 8 Meter tiefe
am nächsten Tage von einer Weibliche
Zugflohle geborgen werden.

[illegible]

Delmenhorst.

Kleine Stadtkronik. In einem Aufruf wendet sich der Leiter der Delmenhorster Polizei, Polizeikommissar Kulla, wegen des undisziplinierten Stadtbürgerverkehrs in Delmenhorst an die Delmenhorster. In den letzten Tagen wurden einhundert Anzeigen und gebührenpflichtige Verwarnungen erteilt. Erst in den letzten Tagen wurden wieder innerhalb einer Stunde 56 Personen gebührenpflichtig verwarnet und 13 Personen wegen grober Verstöße gegen die Verkehrsverkehrsordnung verwarnet. Der Polizeikommissar Kulla weist auf die in Delmenhorst herrschenden Verhältnisse, wie Schieben durch die Einkaufskörbe, nicht ordnungsgemäß angebrachte

lampen, Freihändi
oriter Polizei mit

Die Geschiedenenkisten des NSKK, milien Gebote lebenden Mitteln die Befriedigung aus der Vergangenheit zu gewinnen. In der Straße gerieten im Parkieren in Personenwagen und ein Kraftwagen mit Anhänger dicht zusammen, das an beiden Wagen die Kisten der Toten zu liegen kamen. Der Fahrer des Kraftwagens ist nicht verletzt. Ein alter Fremder, der nun schon viele Jahre in Delmenhorst wohnt, sagt, allgemein bei uns in Delmenhorst ist es Sitte, daß man am 1. Adventstag jeden 70. Geburtstag feiern. Seit langer Zeit hat er für den Heimgarten Delmenhorst die Kistenführung übernommen. Er hat auch schon viele Kisten gesehen, aus dem Verkehr gezogen, weil die Bremsen nicht in Ordnung waren. Immer wieder wird festgestellt, daß die Kisten in den Straßen der Stadt Delmenhorst liegen. Die Befriedigung wird dabei von den Delmenhorster NSKK-Mitglieder nicht in Betracht gezogen. Die Kisten allgemein geküßelt werden, damit die anliegenden Häuser (insbesondere vom Stadtbüro) ein

ert worden tonnen

ackten. Sie setzten sich dann in die Stube und verzehrten hier noch andere gestohlene Lebensmittel. Als der alte Redesmann von den Gefährten erwachte und in das Zimmer trat, wurde ihm ein Topf mit Milch an den Kopf ges

vorfen. Außerdem
Schlag mit einem

Vom Staatlichen Athenäum in Stade. Der zweite Direktor des Staatlichen Athenäums, Oberstudienrat Dr. Zeisner wurde an das Staat-

ische humanistische

Hildesheim verfehlt. An seine Stelle wird nunmehr Studiendirektor Dr. Schwetje von der Aufbauschule in Osnabrück treten.

Schützenfest in U
Volksfest gestaltet

den Schützenreins. Schon recht äußerlich gaben sie einen Verkaufsabsatz. Raruffels um, die das große Tausel auf dem Schützenplatz umtänzen, in diesem einen volksfeindlichen Charakter. Aber auch das Zeit selbst, das am frühen Nachmittag mit Freizeitspielen auf den Groß- und Kleinfeldern sich begann und wo die ganze Schützenjugend der Umgegend sich während des Nachmittags auf dem Rinderball ein Feldspiel gab, während abends jung und alt zum Fechtball sich einfand, trug den Stempel eines Volksfestes. Zu einem Freizeitspielen waren außer den heiligen Schützen viele Schützen der Umgegend erschienen, so daß auch hier gute Leistungen geboten wurden. Alles in allem hatte der jährliche Schützenkongress einen sehr guten Erfolg, wozu auch die schöne Wetter mit, holten.

das [ajone] Zettel mit demselben.

Diefe Seife gehört zum

[illegible]

**PPAFF
ADLER**



in professioneller
und eleganter
Ausstattung

Telexzahlung
auf 120 Pfennigbuch
Nr. 5. Scharenberg
nach
Braunstraße 11.

Genußmittel

Lebendische
Steinbutte $\frac{1}{2}$ **80,-**
— Spitzend
— Schellfische, Kabeljau, Goldbarsch

Seezungen
Rotzungen Schollen
Aechtele, Aal, Weserzander, Sals-
heringe, Matjosheringe.
Täglich aus eigener Fischerei
Fisch, Speckato, Bückling

Kleinfische

Börsenpassage Ruf: 2 80 41

Mietgesuche

Ein- / Zwei-
Zimmer-Wohnungen
Beginn gleich. Rings um 7. 120.

Bedürf. Wohn- u.
Küchenfl. 21 m².
Balk. 3,36 u. 2 m.
Kell. 1,10 u. 1,10 m.
Tel. 33 4578

mit 2 in 3-
Zimmer- u.
Küchenfl. 24
m². Kleinfis-
ch. 21 m²

[illegible][illegible][illegible]

prägt. Sie verhütet
erlich. Über die Vorzüge
richtet die Angela-Druck
ache, die kostenlos in
den Patentex - Nieder
lagen, Apotheken,
Drogerien, Sanitäts-
geschäften erhältlich
ist.

Ruhrkohle als Energiequelle

Neue Großkraftwerke zur Versorgung des westfälischen Raumes

In der letzten Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats wurde mit überwiegender Stimmmehrheit unter Vorbehalt lediglich derjenige Teil der Vorarbeiten für die Errichtung von Kraftwerken, die aus wirtschaftlichen Gründen noch keine Gelegenheit zur Ausführung haben, mit dem Kohlen-Syndikat vereinbart. Die übrigen Vorarbeiten für die Errichtung von Kraftwerken, die aus wirtschaftlichen Gründen noch keine Gelegenheit zur Ausführung haben, mit dem Kohlen-Syndikat vereinbart. Die übrigen Vorarbeiten für die Errichtung von Kraftwerken, die aus wirtschaftlichen Gründen noch keine Gelegenheit zur Ausführung haben, mit dem Kohlen-Syndikat vereinbart.

Die Ruhrkohle als Energiequelle. Neue Großkraftwerke zur Versorgung des westfälischen Raumes. In der letzten Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats wurde mit überwiegender Stimmmehrheit unter Vorbehalt lediglich derjenige Teil der Vorarbeiten für die Errichtung von Kraftwerken, die aus wirtschaftlichen Gründen noch keine Gelegenheit zur Ausführung haben, mit dem Kohlen-Syndikat vereinbart.

Die Ruhrkohle als Energiequelle. Neue Großkraftwerke zur Versorgung des westfälischen Raumes. In der letzten Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats wurde mit überwiegender Stimmmehrheit unter Vorbehalt lediglich derjenige Teil der Vorarbeiten für die Errichtung von Kraftwerken, die aus wirtschaftlichen Gründen noch keine Gelegenheit zur Ausführung haben, mit dem Kohlen-Syndikat vereinbart.

Reichsteuereinnahmen steigen

Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

Wachstum

Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

Kraftwerke auf Steinkohlengrundlage

Kraftwerke auf Steinkohlengrundlage. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

Reichstagung

Reichstagung. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

Gustav Schlieper

Gustav Schlieper. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

Raumwolle

Raumwolle. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

Wolle

Wolle. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

4 1/2 % auslosbare Schaganweisungen des Deutschen Reichs von 1937, Dritte Folge, frühzahlbar zum Nennwert in den Jahren 1947-1952

Zeichnungsangebot

Die Zeichnungsbedingungen. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

4 1/2 % auslosbare Schaganweisungen des Deutschen Reichs von 1937, Dritte Folge, frühzahlbar zum Nennwert in den Jahren 1947-1952

Zeichnungsangebot

Die Zeichnungsbedingungen. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Juli 1937 betrugen 4.284,3 Millionen Reichsmark, im Juni 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Mai 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im April 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im März 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Februar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark, im Januar 1937 4.258,5 Millionen Reichsmark.

Die Flotte der westfälischen Marine-Hitler-Jugend mit ihren ausländischen Gästen in Bremen

wurde die Fahrt Krombachwärts fortgesetzt. Vom Herberich, von den Brüdern grüßten die Bremer, links und rechts ein Spalier begleitender Einwohner wohner unsterblich Stadt, die eine lebhafte Flut der Jugend noch einmal nach vorne auf der Weite ausstieß. Die Fahrt wurde durch einen grauen Pfad-
häuferten vorwärts nach dem Freibahn 1, wo etwa um 1930 Uhr die Boote - wieder in nor-
döstlicher Ordnung - anlegten. Auf dem An-
gebot hatte sich zur Begrüßung der Marine-
besucher ein großer Teil der Bevölkerung
unterbarbarischer Retter, und der Kanzler
des ungarischen Konsulats in Bremen, Johann
Fischer, eingeladen. Der Mäusiger der Bre-
mer Marine-GS empfing die Gäste auf dem
Bremser Kai, der im Jahre 1876 als einer der
Bermaltungsgebäude hatten zwei Marine-GS-
Gefolgskadetten mit einem Spielmannszug Auf-
leitung genommen.

Schnell hatten die 300 „blauen Jungs“ aus Weßfallen ihre Boote festgemacht, ihren Seefad über den Rüden genommen — einige Kommandos, und dann ging es unter klingendem Spiel nach dem Domshof. Wieder umgab die Markstraße ein dichtes Spalier von Laufenden. Glottilleuweise markhierten die weßfälligen Marine-Hilfzujunge mit ihren ungarischen Freunden und den Bremer Kameraden in Dreier-Reihen durch die Stadt.

Auf dem Domshof waren inzwischen die gesamte Marine-Infanterie und Abtheilungen der

Die Marine-SS, aus Angehörigen sämtlicher Unterabteilungen des Standortes Bremen der SS, aufmarschiert. Als Vertreter des Führers des Gebietes Nordsee war Hauptjungbannführer Werner Frejsh zum Begrüßungsappell der Teilnehmer der Großwasserfahrt erschienen. Nach dem Antritten der 300 Marine-Hitlerjugen heißt Jungbannführer Rolf Redeler die Gäste im Namen des Senats und sämtlicher Dienststellen

Die Bremer HJ. gestaltet die Aufführung von „Mario“ als Bekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft.

Wohnschaften in ihre Privatquartiere ab.

*

Deute werden die weißrussischen Hülfs-Tungen, ihre ungarischen Fahrliehnnehmer und der englische Gark die Schenkungsmächte untere Soldaten, die Hefenanlagen und den Wertbetrieb befehligen. Am Donnerstagvormittag geht die Fahrliehn weite nach Bremerhaven, wo u. a. der „Gardienkammer, Bremer“ und der Hülfs-Tungen von Weiermiede befehligt werden. Von dort geht es am 28. August an Bord des Artillerie-Hilfs-Tungen „Bismarck“ nach Wilhelmshaven; unterhalb Tene sind die Tungen dort die Güte unserer Kriegsmarine und lernen das kennen, was ihnen bei ihrer Ausstellungsarbeit immer als Vorbild vor Augen steht: die deutsche Kriegsflotte.

0



...en I. von einem Vertreter ihres Konsulats

...rt des Duce

[illegible]

